

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
1. <i>Einführung</i>	13
1.1. Die Definition des Wohlfahrtsstaates als kapitalisti- sches System	16
1.1.1. Die bürgerliche und sozialdemokratische Interpretation des Wohlfahrtsstaates	16
1.1.2. Der Wohlfahrtsstaat als kapitalistisches System	19
1.2. Die Grenzen und Errungenschaften des Wohlfahrts- staates	22
1.2.1. Die Grenzen des Wohlfahrtsstaates	22
1.2.2. Die Errungenschaften des Wohlfahrtsstaates	25
2. <i>Die Soziale Sicherheit</i>	27
2.1. Die Soziale Sicherheit im internationalen Vergleich	31
2.1.1. Die Altersversicherung	32
2.1.2. Die Arbeitslosenversicherung	32
2.1.3. Die Krankenversicherung und die Kindergelder	33
2.1.4. Die Resultate des Vergleichs	33
2.1.5. Zur folgenden Analyse der Sozialen Sicherheit	34
2.2. Die Altersversicherung	34
2.2.1. Das Kapitaldeckungs- und Umlageverfahren	34
2.2.2. Die Rentenversicherung in der BRD	35
2.2.3. Das schwedische Pensionssystem	36
2.2.4. Die Auswirkungen des Pensionssystems auf die Einkommens- umverteilung	37

2.3. Die Krankenversicherung	38
2.4. Die gesetzliche Unfallversicherung	39
2.5. Die Familienpolitik und Wohnhilfe	40
2.5.1. Die Familien- und Wohnpolitik in der BRD	40
2.5.2. Die Familien- und Wohnpolitik in Schweden	41
2.6. Die Sozialfürsorge	42
2.7. Die Arbeitsmarktpolitik und die Arbeitsschutzgesetze	45
2.7.1. Die Arbeitsmarktpolitik in der BRD	45
2.7.2. Die schwedische Arbeitsmarktpolitik	46
2.7.3. Der allgemeine Arbeitsschutz	48
2.8. Die Mitbestimmung	49
2.8.1. Die Mitbestimmungsgesetze in der BRD	50
2.8.2. Die Mitbestimmung in Schweden	51
3. <i>Der erreichte Wohlstand</i>	54
3.1. Der materielle Wohlstand im internationalen Vergleich	54
3.2. Die Thematisierung der Armut	56
3.3. Die Einkommensverteilung und ihre Entwicklung	58
3.3.1. Die materielle Armut	58
3.3.2. Die Bestimmungsfaktoren der Einkommenshöhe	59
3.3.3. Die Entwicklung der Einkommensverteilung	60
3.4. Die Entwicklung der Vermögensverteilung	62
3.5. Die Arbeitszeit und die Situation am Arbeitsplatz	64
3.6. Die Arbeitslosigkeit und die Eliminierung aus dem Arbeitsmarkt	66
3.6.1. Die konjunkturelle und strukturelle Arbeitslosigkeit	66
3.6.2. Die strukturelle Arbeitslosigkeit in Schweden	67

3.7. Ausbildung und Bildungschancen	69
3.8. Ernährungsgewohnheiten und gesundheitlicher Zustand	72
3.9. Die Wohnsituation	73
3.10. Freizeit, Erholung und politische Aktivitäten	74
3.11. Die Veränderung in der Sozialstruktur	75
3.12. Der Zusammenhang zwischen Wachstum und Wohlfahrt	76
3.13. Die Grenzen der bisherigen Wohlfahrtspolitik	78
4. <i>Der Staat im Wohlfahrtsstaat</i>	81
4.1. Die Stamokaptheorie	82
4.2. Die systemtheoretischen Ansätze von Habermas und Offe	83
4.2.1. Das ökonomische System	85
4.2.2. Das politisch-administrative System	86
4.2.3. Das soziokulturelle System	87
4.2.4. Kritik am Ansatz von Habermas und Offe	88
4.3. Die Erklärung des Staates durch die Kapitallogiker	89
4.4. Zielsetzung und Inhalt des Staatsinterventionismus	92
4.5. Konjunktur und Staatsinterventionismus	95
4.6. Probleme und Grenzen des Staatsinterventionismus	100
4.6.1. Die Unmöglichkeit einer egalisierenden Einkommens- und Vermögenspolitik	100
4.6.2. Die Fiskalkrise	101
4.6.3. Die Rationalitätskrise und legitimatorische Folgeprobleme	102

5.	<i>Die Sozialdemokratie als politischer Träger der Wohlfahrtspolitik</i>	105
5.1.	Die Entwicklung des schwedischen Wohlfahrtsstaates	105
5.1.1.	Allgemeine Angaben über Schweden	105
5.1.2.	Die historischen Bedingungen für die Arbeiterbewegung	106
5.1.3.	Der Weg der SAP in die Integration	107
5.1.4.	Die Zwanzigerjahre: „Das leere Jahrzehnt“	109
5.1.5.	Die Integration der Gewerkschaftsbewegung	110
5.1.6.	Die Integration der Sozialdemokratischen Partei	112
5.1.7.	Die Bewährungsprobe in den Fünfzigerjahren	114
5.1.8.	Der Ausbau des Staatsinterventionismus in den Sechzigerjahren	115
5.1.9.	Die neue Parteiideologie	116
5.2.	Die Entwicklung der SPD seit dem Zweiten Weltkrieg	119
5.2.1.	Die SPD in der Opposition	120
5.2.2.	Die Übernahme der Regierungsverantwortung	121
5.2.3.	Die Integration der SPD im Spiegel des Parteiprogramms	122
6.	<i>Die Interpretation des Staatsinterventionismus im einzelnen</i>	126
6.1.	Die Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur des Staates	127
6.2.	Die Sozialpolitik	129
6.2.1.	Die Ziele der Sozialpolitik	130
6.2.2.	Generelle und individuelle Maßnahmen	131
6.2.3.	Die Verarbeitung und Entpolitisierung gesellschaftlicher und sozialer Konflikte durch die Sozialpolitik	132
6.3.	Die Einkommenspolitik	134
6.3.1.	Die Konzertierte Aktion in der BRD	134
6.3.2.	Die „Solidarische Lohnpolitik“ in Schweden	135
6.4.	Die Arbeitsmarktpolitik	137

6.5. Die Konjunktur- und Strukturpolitik	139
6.6. Die Wohnungspolitik	141
6.7. Die Forschungspolitik	143
6.8. Die Bildungspolitik	144
6.8.1. Die neuen Anforderungen an den Bildungssektor	146
6.8.2. Die Interpretation der Bildungspolitik	148
 7. <i>Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates</i>	 151
7.1. Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums für den Kapitalismus	151
7.2. Wachstum, Konjunktur und Wohlfahrt	153
7.3. Umweltschutz und Wohlfahrtsstaat	155
7.3.1. Der Bericht des „Club of Rome“	155
7.3.2. Die Grenzen des Wachstums	157
7.3.3. Die Verarbeitung des Umweltproblems im Kapitalismus	159
7.4. Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates	162
7.5. Die Zukunft bei einer wirtschaftlichen Prosperität	162
7.6. Die Zukunft bei anhaltender Stagnation	164
7.6.1. Die Unwahrscheinlichkeit eines anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs	164
7.6.2. Die Zukunft der Wohlfahrt unter der Annahme einer anhal- tenden wirtschaftlichen Stagnation	166
7.6.3. Die politischen Konsequenzen	167
 8. <i>Die Grenzen des Wohlfahrtsstaates – Thesen</i>	 171
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 174